

Verkehrsthemen in Krusenbusch

Verkehrsbelastung durch das Gewerbegebiet

Tweelbäke

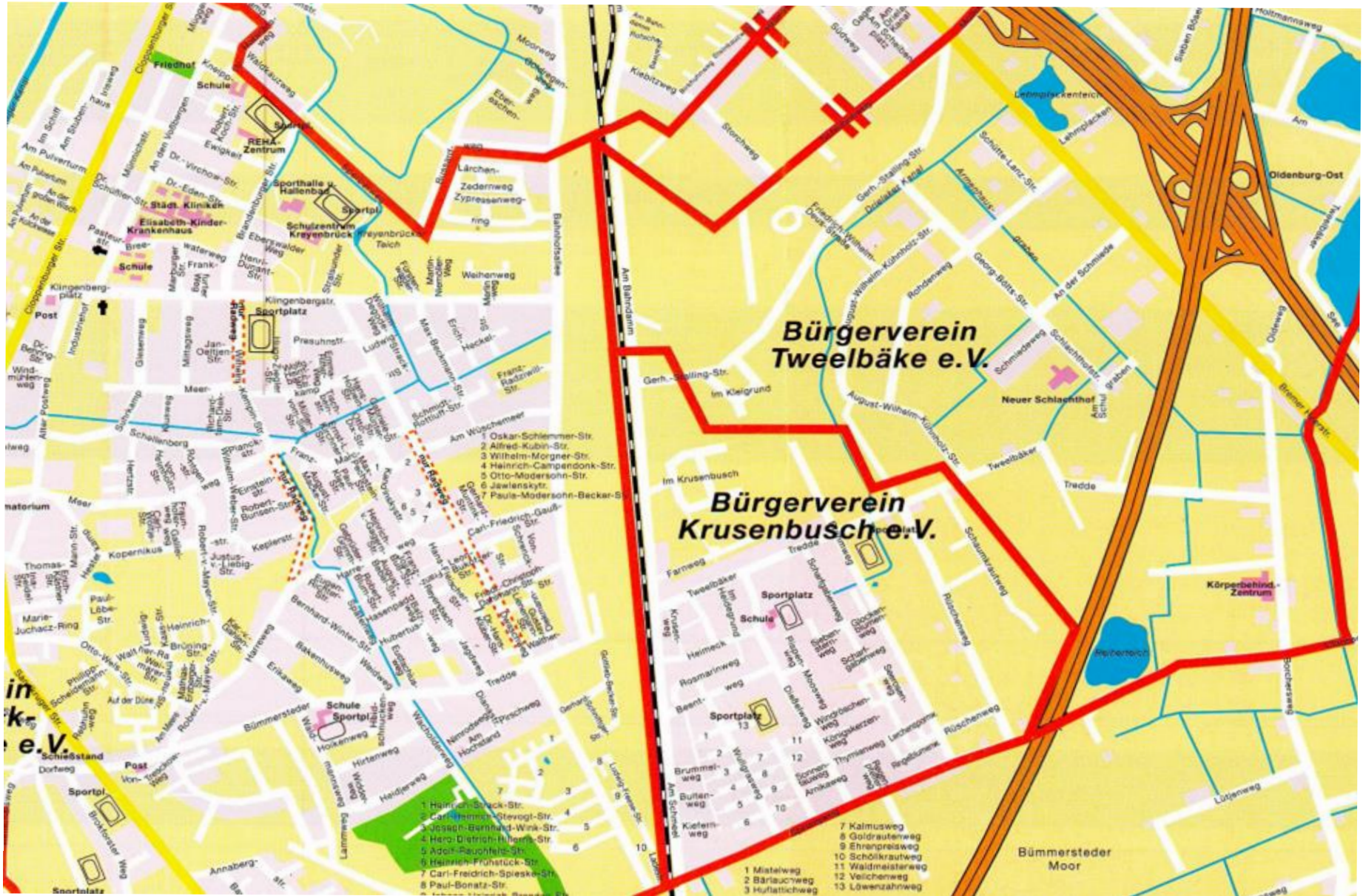
Ausbau der Tweelbäker Tredde für den
Busverkehr

Bahnunterführung nach Bümmerstede

Fuß- und Radwegsituation in Krusenbusch

Ziele und Effizienz der Oldenburger Politik und
Verwaltung in obigen Angelegenheiten

Krusenbusch mit Umfeld



Am Schmeel verkehrsberuhigt



Twelbäker Tredde, Schmeel, Sprungweg



Tredde verkehrsberuhigt





Buswendeplatz



Schulweg Tredde



Verkehr auf Tredde



Radfahrer auf Tredde



Radfahrer auf dem Bürgersteig!

Einmündung Tredde in Schmeel



Ausbau Tweelbäker Tredde

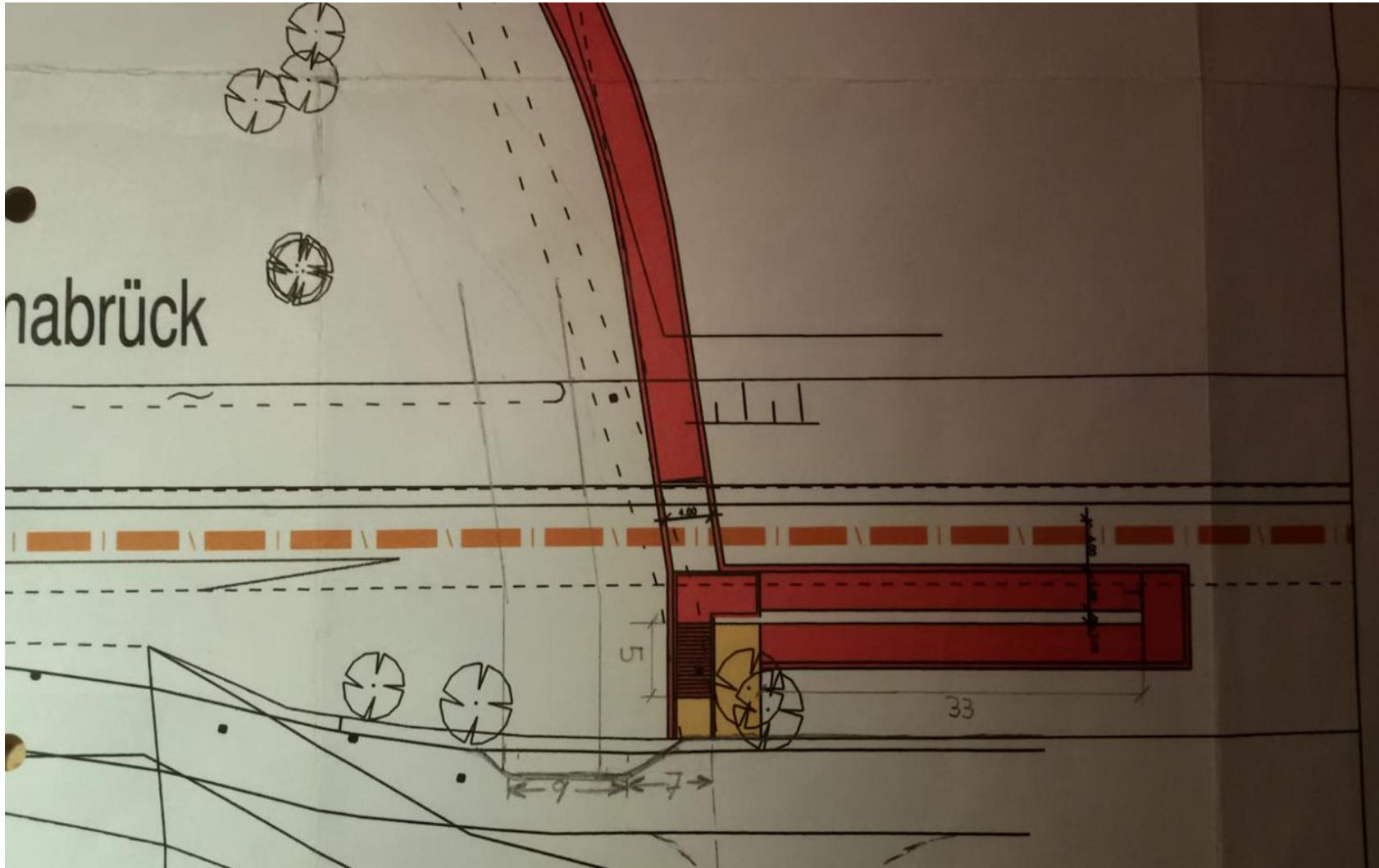
- Verkehrsberuhigt, z. B. Einbuchtungen wie Am Schmeel
- Begrenzung auf 30 km/h
- Rechts vor Links belassen wg. Entschleunigung
- Fuss- und Fahrradweg
- Sicheren Schulweg bedenken
- Sichere Einmündung in Straße Am Schmeel, besonders für Radfahrer auf dem Schmeel
- Durchfahrt Tredde zum Gewerbegebiet für LKW sperren
- Bürgervereinsbeteiligung bei Planung

Weiteres Vorgehen Tredde

- Sind unsere Vorstellungen für Sie nachvollziehbar?
- Werden die Planungen der Stadtverwaltung dieses Jahr durchgeführt, wie angekündigt, so dass 2024 gebaut wird?

Bahnunterführung

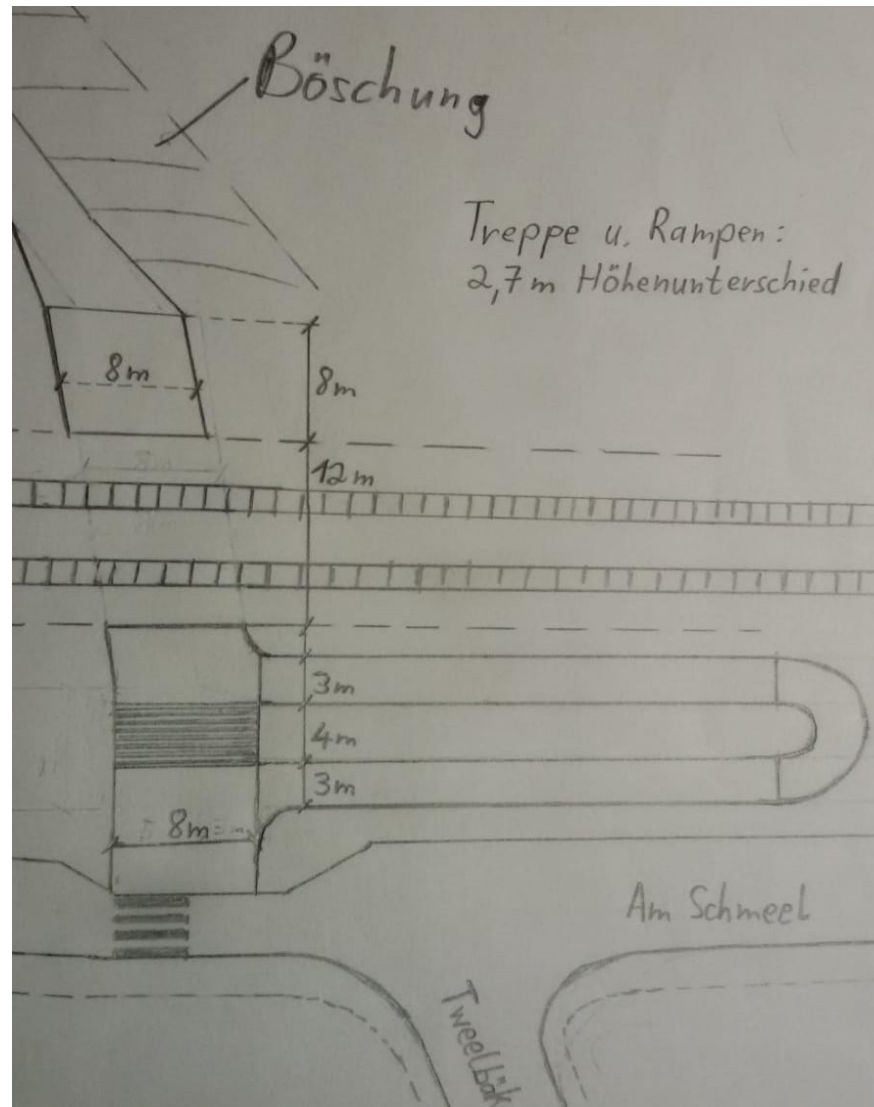
Planungsstand Feb. 2011



Bahnunterführung Brake



Vorschlag BV's Kreyenbrück/Krusenbusch besprochen mit Dr. Uhrhan im Dez 2019



Entwurf Unterführung Juni 22



Weiteres Vorgehen Unterführung

- BV Krusenbusch formuliert Fragen
- Antwort des Baudezernat wird verteilt an Ratsmitglieder Wahlkreis V und BV Kreyenbrück
- Gibt es sonst Neuigkeiten zur Unterführung, die beim Bürgerverein nicht bekannt sind?

Radrouten Plan März 23

← → ↻ ↺ https://zeitungskiosk.nwonline.de/titles/nwz/8389/publications/158769/pages/12/articles/1784195/5/2

Premium-Radrouten und Fahrradstrasse

MOBILITÄTSPLAN Vorschläge für Ausbaustandards – Mehr Radverkehr auch aus dem Umland

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Erwartungsgemäß wurde auch dem Radverkehr ein Teilkonzept innerhalb des vorgeschlagenen Mobilitätsplans gewidmet. Es enthält neben Vorschlägen für Standards auch eine Übersicht, auf welchen Trassen in den kommenden Jahren etwas passieren soll.

ANALYSE

Im Fahrrad (auch in der Version mit elektrischer Unterstützung) wird ein großes Potenzial bei der Verlagerung von der Autonutzung auf andere Verkehrsträger gesehen, und zwar über die Stadtgrenze hinaus. Die Trassen müssten dafür „im Ausbau als Qualitätsrouten deutlich über den heutigen Radverkehrsführungen liegen, um eine echte Alternative zur Autonutzung darzustellen“.

In den Blick genommen wurden Distanzen bis 15 Kilometer Luftlinie vom Stadtzentrum. Denn, so die Annahme, auch von den rund 43.000 Einpendlern und knapp 24.000 Auspendlern könne man einige dazu bewegen, ihre Arbeitswege auch auf



Nebenstraßen angesiedelt, sei kontrovers diskutiert worden, heißt es. Im Erg soll es eine Einzelfallentscheidung bleiben unter dem Konzept, wo die Qualitätsstandards am besten umzusetzen sind.

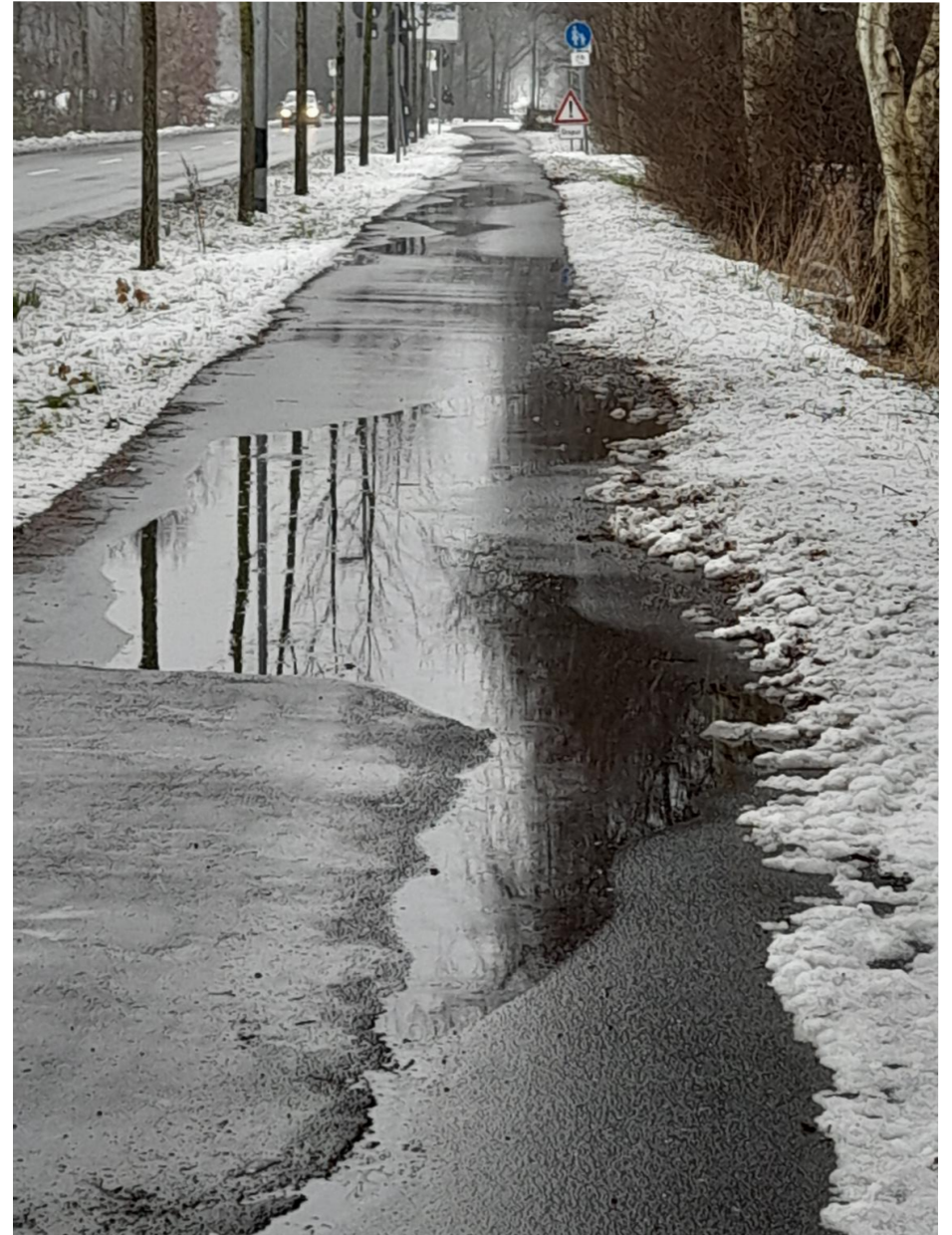
FAHRRADSTRASSEN

280 Straßen wurden im Rahmen der Beteiligung als Radstraßen vorgeschlagen. Diese wurden vom Planungsbüro geprüft und als Teilergebn der Radrouten vorgeschlagen. Drei weitere (Schützer Auguststraße, Ziegelhofstraße) müssten darüber hinaus noch genauer untersucht werden, heißt es.

Einheitliche Ausbaustandards hatte die Stadt bereits im vergangenen Jahr bekommen. Dazu gehören die gezielte rote Markierung am Fahrbahnrand, Pilotprogramme, Vorfahrt für den Radverkehr (nur in Nebenstraßen) und festgelegte Parkbereiche für Autos. Weiterhin soll ein Schild „Anlieger frei“ der Durchgangsverkehr abhalten.

Beschrieben wird weit über eine strengere zweite Phase. Sollte die Fahrgasse zu viel Platz bieten, wird das Platz

Fuss- und Radweg Am Schmeel



Autostraße Sprungweg



Anregungen Fahrradverkehr

- Sprungweg: kurzfristig Tempo 30,
- mittelfristig Fuß- und Radweg
- Fahrradroute von Bümmerstede durch die Unterführung, entlang der Tweelbäker Tredde ins Gewerbegebiet festlegen